

Konfuzius und Marx im 21. Jahrhundert

Nachdem der Konfuzianismus in China zur Zeit der sogenannten Kulturrevolution als Entwicklungshemmnis angegriffen wurde, fand seit den 80er Jahren eine vorsichtige Rückbesinnung auf die Tradition statt. Dieser Trend hat sich bis in die erste Dekade des 21. Jahrhunderts immer mehr verstärkt. Doch wie sieht es mit der Bewertung von Konfuzius aus, seit unter dem Parteivorsitzenden Xi Jinping Marxismus und Sozialismus wieder stärker in den Vordergrund gestellt werden? Auf diese Frage will der Vortrag von Hans van Ess eine Antwort geben.



Hans van Ess, geb. 1962, studierte in Hamburg Sinologie, Turkologie und Philosophie. Nach dem Magister Artium folgte ein zweijähriger Aufenthalt an der Fudan Universität Shanghai. 1992 Promotion in Hamburg. Von 1992-1995 Länderreferent für China, Korea und die Mongolei im Ostasiatischen Verein Hamburg, von 1995-1998 Assistent am Sinologischen Seminar Uni Heidelberg. 1998 Habilitation Uni Hamburg zum Neokonfuzianismus der Song-Zeit. Seit 1998 Lehrstuhl für Sinologie an der LMU München.

Neuere Veröffentlichung zum Thema:

Bücher im Beck-Verlag: Der Konfuzianismus (2009) / Der Daoismus (2011) / Chinesische Philosophie (2021) / Die 101 wichtigen Fragen - China (2012)

LINK: <https://www.sinologie.uni-muenchen.de/personen/professoren/vaness/index.html>

Dienstag, 24.01.2023, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Raum 5, Palais Walderdorff, Eintritt 5,00 Euro



Zur Außen- und Sicherheitspolitik Chinas

Chinas Außen- und Sicherheitspolitik, so eine gängige Interpretation, fordert die USA und den Westen umfassend heraus, z.B. durch seine Seidenstraßen-Initiative oder seine maritime Aufrüstung. Dieses Narrativ soll kritisch hinterfragt werden. Friedenspolitisch notwendig erscheint vor diesem Hintergrund eine Politik, die Verfeindungsprozesse nicht vorantreibt, Decoupling und Containment entgegentritt, China wo erforderlich sehr deutlich kritisiert, aber nicht dämonisiert, und Kooperationsformate mit China fortsetzt. Michael Staack, Jg. 1959, hat in Hamburg, Bonn, Berlin und Washington, D.C. Politikologie, Rechtswissenschaft und Neuere Geschichte studiert. Seit 2006 lehrt er Politische Wissenschaft, insbesondere Internationale Beziehungen, an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg. Michael Staack absolvierte zahlreiche internationale Forschungsaufenthalte und Gastprofessuren, u.a. an der Peking-Universität (Beida), der China Foreign Affairs University und der China Foreign Studies University (Beiwai). Er arbeitet über deutsche Außenpolitik, Kooperation und Konflikt in Ostasien und Rüstungskontrollpolitik.



Neuere Veröffentlichung zum Thema:

Chinas Selbstverständnis und die Sicherheit in Ostasien, Opladen/Berlin/Toronto 2022; (mit Oliver Meier) Chinas Rolle in der multilateralen Rüstungskontrolle, Bonn 2022.

LINK: <https://www.hsu-hh.de/staackib>

Dienstag, 31.01.2023, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Raum 5, Palais Walderdorff, Eintritt 5,00 Euro



Die Vortragsreihe CHINA HEUTE findet in diesem Jahr zum vierzehnten Mal statt. Es werden dabei Themen aus Politik, Gesellschaft und Kultur Chinas behandelt. Sie reichen von Betrachtungen zur aktuellen Politik Chinas, über Themen zur Geschichte Chinas, bis zur Behandlung von kulturhistorischen Themen. Als Referentinnen bzw. Referenten konnten ausgewiesene China-Experten gewonnen werden. Die Einführung zu den Vorträgen und die Diskussionsleitung liegt in den Händen von Prof. i.R. Dr. Karl-Heinz Pohl.

Alle Vorträge finden jeweils dienstags, 19:30 Uhr, Raum 5 in der Volkshochschule Trier, Palais Walderdorff statt. Eintritt 5,00 Euro (Schüler und Studenten mit Ausweis frei!)



Das „Konfuzius-Institut der Universität Trier“ wurde 2008 gegründet und hat ab dem 01.09.2022 als neuen Träger den gemeinnützigen Verein „**KONFUZIUS INSTITUT TRIER e.V.**“

Die Schwerpunkte der Tätigkeit liegen in der Durchführung von Chinesisch-Sprachkursen, sowie Förderung des Chinesisch-Unterrichts; Förderung von Vortragsveranstaltungen zur Geschichte, Kultur und Kunst Chinas; in der Durchführung von Seminaren und Tagungen; in der Förderung des deutsch-chinesischen Schüleraustauschs und von Begegnungen zwischen Deutschen und Chinesen.

Christophstraße 12, 54290 Trier
www.konfuzius-institut-trier.de/ info@konfuzius-institut-trier.de

CHINA HEUTE

Vortragsreihe 2022/2023



Volkshochschule Trier, Palais Walderdorff, Raum 5

**Vortragsreihe in der Volkshochschule Trier
gemeinsam veranstaltet von:**



Konfuzius Institut Trier e.V.



Volkshochschule Trier

China in der Geopolitik des 21. Jahrhunderts

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine markiert einen grundlegenden Wandel der internationalen Ordnung. Das Zeitalter des Multilateralismus geht zu Ende, stattdessen wird in der Frühphase eines neuen Kalten Krieges globale Wirtschaftspolitik von Regionalisierung, Bilateralisierung und Re-Nationalisierung bestimmt. Der Aufstieg Chinas stellt in diesem Zusammenhang einen wesentlichen, in sich legitimen und im anhaltenden Konflikt mit den USA entscheidenden Aspekt dar. Chinas ökonomische Potenz und das wachsende Selbstbewusstsein seiner Regierung und seiner Unternehmen haben zur Folge, dass jeder



Versuch, das Land von außen zu beeinflussen oder gar zu verändern, zum Scheitern verurteilt ist. Für westliche Politik und Unternehmen lautet die zentrale Herausforderung, Resilienz im Spannungsfeld von Decoupling, Dual Circulation, technologischer Singularität und den globalen Auswirkungen des Ukraine-Krieges zu managen. Professor Dr. rer. pol. Eberhard Sandschneider war von Oktober 1998 bis Oktober 2020 Inhaber einer Professur für Politik Chinas und Internationale Beziehungen an der Freien Universität Berlin. Seit Oktober 2020 ist er Partner der Beratungsagentur Berlin Global Advisors.

Neuere Veröffentlichung zum Thema:

DW Nachrichten / Interview: Politologe Eberhard Sandschneider zu Chinas Rolle im Ukraine-Krieg / <https://www.dw.com/de/politologe-eberhard-sandschneider-zu-chinas-rolle-im-ukraine-krieg/av-61045198>

LINK: <https://berlinglobaladvisors.com/who-we-are>

Digitaler Alltag – Digitalisierung Made in China

Was macht den digitalen Alltag in China aus? Wo sind überall QR-Codes und Roboter im Einsatz? Welche Rolle spielt das Livestreaming im chinesischen E-Commerce? Wie sieht es im Hema Supermarkt aus und was ist die Ping An One Minute Clinic? Um diese und weitere Fragen zu den chinesischen Digitalisierungs- und Zukunftstrends geht es in diesem Vortrag von Alexandra Stefanov.



einem monatlichen Tech-Newsflash gibt Alexandra Stefanov Einblicke in die chinesische Digitalwelt und zeigt auf, was wir davon für unsere eigene Digitalisierung in Europa lernen können.

Neuere Veröffentlichung zum Thema:

Stefanov A./Bünthe C./Schubert T.H.: Digitalisierung Made in China - Wie China mit KI und Co. Wirtschaft, Handel und Marketing transformiert. Norderstedt 2021.

LINK: www.china-impulse.de

Die chinesische Seidenstraßeninitiative

Der Vortrag skizziert zunächst die Ziele, Strategien und Instrumente der Initiative in den beteiligten Weltregionen und fragt danach, wie die zahlreichen chinesischen Initiativen und Finanzierungsangebote aufgenommen und umgesetzt worden sind. Es wird argumentiert, dass westliche Kritiker und chinesische Befürworter die Erfolge der Initiative überzeichnen und die (potentiellen) Risiken und Fehlplanungen übersehen. Sebastian Harnisch ist Professor für Internationale Beziehungen und Außenpolitik an der Universität Heidelberg.



Seine Forschungsprojekte und Publikationen umfassen die Bereiche Vergleichende Außen- und Sicherheitspolitik, Theorien der Internationalen Beziehungen, Nonproliferation, Netzpolitik und Klimawandel. Sebastian Harnisch hat an der Universität Trier, der Universität der Bundeswehr München, der Beijing Foreign Studies University, der Al-Farabi National Kazakh University und der China Foreign Affairs University gelehrt. Er war als Gastwissenschaftler an der Columbia University in New York, der Yonsei University in Seoul sowie am Japan Center for International Exchange in Tokio tätig.

Neuere Veröffentlichung zum Thema:

Harnisch, Sebastian (2022): Germany and EU Foreign Policy, in: Larres, Klaus; Moroff, Holger; Wittlinger, Ruth (Hg.) The Oxford Handbook of German Politics, Oxford University Press
Hansel, Mischa/Harnisch, Sebastian/Godehardt, Nadine (Hg.) (2018): Chinesische Seidenstraßeninitiative und amerikanische Gewichtsverlagerung. Baden-Baden: Nomos.

LINKS: <https://www.wiso.uni-heidelberg.de/ipw/mitarbeiter/harnisch>

Armutsbekämpfung in und von China

Mit Fokus auf Chinas Armutspolitik der letzten vier Dekaden und auf die deutsche-chinesische Entwicklungskooperation auf diesem Gebiet soll gezeigt werden, dass Chinas Wirtschaftsaufstieg nicht isoliert betrachtet werden kann, will man nicht die wichtigsten Erfolgsfaktoren ignorieren, die seinen Weg vom Agrarland zum Wohlfahrtsstaat und multilateralen Akteur mitbestimmen.



Dr. Ylva Monschein studierte klassische, Sinologie, moderne Sinologie und Slavistik (Magister Artium 1984, Promotion 1987) in Heidelberg, Beijing und Shanghai. Auslandsmitarbeiterin der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ, heute GIZ). 2006 Habilitation in Sinologie an der Uni München, dort seit 2013 apl. Professorin, daneben Vertretungsprofessuren an den Universitäten Freiburg und Heidelberg.

Neuere Veröffentlichung zum Thema:

„Softpower, Seidenstraßen und das Streben nach Harmonie-China als Partner oder Rivale im Kampf gegen globale Armut?“, in: Klenk, Johannes, Franziska Waschek (Hg.), Chinas Rolle in einer neuen Weltordnung, Baden-Baden: 2021, S. 265-292.

LINK: <https://www.sinologie.uni-muenchen.de/personen/emeriti-u-assozierte/ylvamonschein/index.html>

Dienstag, 15.11.2022, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Raum 5, Palais Walderdorff, Eintritt 5,00 Euro

Dienstag, 22.11.2022, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Raum 5, Palais Walderdorff, Eintritt 5,00 Euro

Dienstag, 29.11.2022, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Raum 5, Palais Walderdorff, Eintritt 5,00 Euro

Dienstag, 17.01.2023, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Raum 5, Palais Walderdorff, Eintritt 5,00 Euro

